

»Die Lern-Spirale – Erfolgreich lernen mit Methode«

Autoren: Karl Heinz Beelich, Hans-Hermann Schwede

Würzburg: Vogel, 2002 (ISBN: 3-8023-1841-2), Seite 225

...und nun als Auszug ein Fallbeispiel:

7.4.4 Vera V. und die Verständlichmacher

Vera V., 23 Jahre, liebt Musik, Tanzen und Golf – studiert im dritten Semester Betriebswirtschaft. Das erste Gespräch mit LÖRNI war sehr kurz und endete damit, dass LÖRNI sie gebeten hatte, sich intensiver mit den Ursachen und möglichen Lösungen Ihrer Lern-Schwierigkeiten zu befassen.

Hören wir kurz mal rein ... in das darauf folgende **Gespräch**:

LÖRNI: Welche Probleme haben Sie erkannt und worin bestehen deren Ursachen?

Vera V.:

1. Ich komme in Vorlesungen häufig nicht mit; Ursache: lasse mich sehr leicht ablenken; z.T. macht mir das «Fachchinesisch» Schwierigkeiten.
2. Ich habe Probleme in der Arbeit mit Texten und Materialien. Ursache: Ich weiß nicht so recht, wie ich damit umgehen soll!
3. Ich habe Probleme mit dem Behalten. Dinge, die ich vor einer Woche noch wusste, habe ich heute bereits wieder vergessen. Ursache: weiß ich nicht!

LÖRNI: ... die Antwort ist leicht: die Dinge, die Sie behalten wollten, haben Sie leider nicht im Langzeit-Gedächtnis gespeichert! ... die **Lösung** ist etwas schwieriger.

Vera V.:

4. Ich beteilige mich kaum oder gar nicht an Diskussionen. Ursache: Angst, etwas Falsches zu sagen. Das – zusammengefasst – sind meine vier Hauptprobleme.

LÖRNI: Ich bin der Auffassung, dass Sie Ihre Probleme kurz, klar und umfassend

geschildert haben ... also ein Schnell-Durchgang für das Probleme definieren und Ursachen feststellen. Wie sehen nun mögliche Lösungen aus und in welcher Form wollen Sie Ihre Situation verändern? (Anmerkung: siehe PULS-Verfahren)

Vera V.: Ja, für das 1. Problem «in Vorlesungen nicht mitkommen» stelle ich mir vor, dass ich mich noch besser konzentriere ...

LÖRNI: Entschuldigung, dass ich Sie unterbreche, ohne Zweifel hilft ein Mehr an Konzentration, aber – Sie haben es geschildert – Konzentrationsschwächen traten in der Vergangenheit häufiger auf. Besonders im Hinblick auf die anderen Schwächen empfehle ich Ihnen einen kompletten Neuanfang mit unseren «**Verständlichmachern**», den Spezialisten für Verstehen und Behalten, ... und einigen weiteren Helfern. Ich gebe Ihnen jetzt eine **Kurzfassung**, die weiteren, vertiefenden Erläuterungen finden Sie unter meiner, Ihnen bereits bekannten Adresse, im Internet.

Also, Sie sollten vor allem,

1. sich immer Bilder machen,
2. ausreichend und richtig strukturieren,
3. alle Helfer in Ihrem «Lern-Apparat» aktivieren,
4. immer wieder Kreativität freisetzen,
5. «Netze knüpfen», Verbindungen herstellen, Neues zügig verankern,
6. Kapazitätsgrenzen und Prozess-Abläufe in Ihrem Lern-Apparat berücksichtigen,
7. Ihre Lernwege viel aktiver und flexibler gestalten als bisher und
8. Erstellen Sie Gedankenkarten – immer wieder und überall.

Vera V.: ... und worin liegt der Vorteil dieses doch sehr anspruchsvollen Komplett-Programms Ihrer Verständlichmacher.

LÖRNI: *Halt! Es sind nicht meine, sondern Ihre Verständlichmacher! Sie sollten sich mit ihnen anfreunden – ihnen evtl. einen neuen Namen geben – und dann werden Sie vom ersten Augenblick an ihre Vorteile genießen. Es sind erprobte, handlungsfreundliche, schnell wirksame und sich gegenseitig stärkende Helfer.*

Vera V.: Aber, ich habe seit Monaten Lern-Schwierigkeiten, woher soll ich denn den Mut nehmen, dass ich das jetzt packe?

LÖRNI: *Unterschätzen Sie ihren «Lern-Apparat» nicht, der ist phantastisch ... auch wenn Sie ihn jahrelang etwas «stiefmütterlich» behandelt haben, wird er Sie – mit dem richtigen Programm – in wenigen Monaten lern-fit machen! ... Sie müssen es nur wollen!*

Es folgen sehr interessante, stark anwendungsbezogene Gespräche über Lern-Methoden, Lern-Wege und Medien ... Gespräche, wo nun der Hebel anzusetzen ist, welche Schwerpunkte zu bilden sind und mögliche «Gefahren» lauern.

Besonders beeindruckt war Vera V von den Beispielen zur «**Netz-Bildung** und **Netz-Verdichtung**» und der Notwendigkeit zu dem Neuen, dem Unbekannten eine offene, aufgeschlossen-neugierige Haltung zu zeigen. Diese Informationen haben ihr besonders geholfen. Zum Schluss des Ab-

schnitts eine Zusammenfassung der im Fallbeispiel genutzten wichtigen Regeln (Bild 7.3).

... und dies als Einschub:

Da dieser Fall «Vera V.» häufiger vorkommt, einige Stichworte aus ihrem «**Verbesserungs-Programm**»:

- das Aktivieren vor allem der Lernwege «Hören» und «Lesen» in Richtung Aktivieren und «Ideal-Prozess»,
- stufenweises Vorgehen, das «große Unbekannte» aufgliedern und schrittweise «Aufhellen»,
- das Wesentliche erfassen und herausstellen: Schlüsselwörter, Schlüssel-Aussagen, ...,
- Sinn und Bedeutung des Neuen herausarbeiten,
- vorhandenes Wissen aktivieren und das Neue richtig einordnen und zuordnen – verknüpfen,
- stärker das partnerschaftliche Lernen pflegen,
- Unbekanntes sofort notieren, sofort nachschlagen, reflektieren ... es zu Bekanntem machen
- Nutzen der unendlichen Möglichkeiten von Gedankenkarten und
- immer wieder, ohne Unterlass ...
 - Fragen, fragen
 - Bilder machen, Bilder machen

Mehr zum Buch und zum Lernen:

http://home.t-online.de/home/grobe_team/

«Verstehen und Behalten fördern»	Grundregel		Fundstelle: Abschnitt
	Die Verständlichmacher	die komplette 4er - Gruppe	4.3 4.4
Richtig lernen	(53)	6.4	
Partnerschaftlich lernen	(63)	5.2	
Lern-Wege aktivieren	(64)	5.8	
Medien, Lern-Mittel	(85)	5.9	

Bild 7.3: Fallbeispiel Vera V.